

# Inhalt

## Liebe Leserinnen und Leser,

Krebszellen töten, gesunde Zellen verschonen – so könnte man vereinfacht die Anforderungen an ein Krebsmedikament beschreiben. Eine solche Therapie zu finden, ist jedoch extrem schwierig. Noch viel komplizierter wird die Aufgabe dadurch, dass nicht alle Krebszellen die gleichen Angriffsziele bieten. Es ist also eine echte Mammutaufgabe, für jeden Tumor und seine genetischen Varianten eine passende Therapie zu finden. Dazu ist weder ein einzelnes Institut noch ein einzelnes Land allein in der Lage. Krebsforschung muss deshalb international sein. Manche molekulare Merkmale eines Tumors treten zum Beispiel so selten auf, dass nur länderübergreifende Studien es überhaupt erlauben, diese wissenschaftlich zu untersuchen. Mit Netzwerken und Kooperationen lassen sich solche Hürden überwinden. Dann arbeiten zum Beispiel eine Forscherin in Israel und ihr deutscher Kollege ganz selbstverständlich an einem gemeinsamen Projekt, wie wir in dieser Ausgabe zeigen.

Auch wenn sich Wissenschaftler rund um den Globus heute problemlos über verschiedene Kanäle austauschen können, zieht es viele von ihnen auch selbst ins Ausland. Dadurch qualifizieren sie sich nicht nur wissenschaftlich weiter, der Aufenthalt fernab der Heimat erweitert auch den Horizont. Man erkennt, dass manches nur selbstverständlich scheint, lernt zu hinterfragen und entwickelt sich weiter. Gleichzeitig profitiert auch eine Einrichtung wie das DKFZ von Menschen aus aller Welt: Sie bringen einen anderen Blickwinkel, ihr besonderes Wissen und vor allem ihre Persönlichkeit in die Forschung ein.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

*Frank Bernd*

- 4 News
- 6 Abteilungsporträt:  
Die molekularen Details verstehen
- 10 Wie schwarzer Hautkrebs seine eigene Ausbreitung fördert
- 14 Der Kampf gegen Krebs – eine globale Aufgabe
- 16 Azubis im Ausland: Wer wagt, gewinnt!
- 19 NCT: Seltene Genveränderungen machen Tumor angreifbar
- 20 Starke Partner – für ein Leben ohne Krebs
- 23 Spenden: „Sein Glück teilen“
- 24 Wirksame Therapien für Kinder
- 27 KID: Auch international vernetzt
- 28 DKTK: Ein Vorbild für Europa?
- 30 Interview:  
Mit guten Viren und schnellen Schritten
- 33 Menschen aus aller Welt im DKFZ
- 34 Preise
- 35 Impressum